

äolisch: vom Wind abgetragen, transportiert oder abgelagert

Akkumulation: Materialanhäufung

allochthon: ortsfremdes Material

autochthon: Material, das sich noch am Ort seiner Bildung befindet

arid: trockenes Klima

Braunlehm: Boden mit tonreichem, plastischem, braunem B-Horizont

deluvial: am Hang verspült

Denudation: allgemeine Abtragung

fossil: in der Bodenkunde – prä-holozäne, begrabene Böden

Geomorphogenese: Entstehung von Oberflächenformen durch die Kräfte der Abtragung und Aufschüttung

Gley: Boden im Grundwasserbereich

humid: feuchte Klimazone

illuiert: tonverschlämmt

Interglazial: längere Warmphase zwischen zwei Eiszeiten

Interstadial: verhältnismäßig kurze Wärmeschwankung innerhalb einer Eiszeit

kolluvial: zusammengespült

Konkretion: unregelmäßig geformte Mineralanreicherung, z.B. Löbkindel

Lehm: Zweikorngemisch (Ton und Schluff) oder Dreikorngemisch (Ton, Schluff und Sand)

Löb: gelbliches, schluffreiches, äolisches Sediment – in Europa während der Kaltzeiten unter periglazialen Bedingungen entstanden

Matrix: feinkörnige Grundmasse (mit gröberen Einlagerungen)

Oxidationshorizont: zeitweise durchlüfteter, meist rostfleckiger Horizont **über** schwankendem Grundwasserspiegel

Paläo-: generell für vor der geologischen Gegenwart entstanden

Palynologie: mikroskopische Untersuchung von Pollen

Parabraunerde: ein A-B-C-Boden mit einem Tonabreicherungshorizont (A₁) und Tonanreicherungs-horizont (B_t).

Pedogenese: Bodenbildung

Pedologie: Bodenkunde

Pseudo-: pseudos (griech.) = Trug, Täuschung

Pseudogley: Boden im Stauwasserbereich (mit Merkmalen ähnlich dem Gley)

periglazial: außerhalb der vereisten Gebiete und unter Frostklima entstanden

polyedrisch: vielflächig

Reduktionshorizont: fahler und gebleichter Horizont **unter** dem Grundwasserspiegel

rezent: Gegenteil von fossil

Rotlehm: Boden mit tonreichem, plastischem, rotem B-Horizont

Rubefizierung: überwiegend hämatitische Rotfärbung von Verwitterungsprodukten

Schluff: Korngrößen zwischen 0,002 - 0,063 mm Ø

siallitisch: Verwitterungstyp mit relativer Anreicherung von Kieselsäure

Skelettanteil: Bodenbestandteile mit Ø über 2 mm

Solifluktion: kaltzeitliches Bodenfließen im Frostwechselklima

Solum: Boden

Stratigraphie: zeitliche Einordnung geologischer Vorgänge

Substrat: Unterlage

Textur: in der Bodenkunde – Körnung, bzw. Korngrößenzusammensetzung

Ton: Korngrößen unter 0,002 mm Ø

tonilluiert: mit Ton angereichert („eingewaschen“)

Danksagung

Ich danke Herrn Dr. A. Skowronek für die Diskussion und Durchsicht des Manuskriptes.

Anschrift des Verfassers:

Ronald Heißler
Alter Kirchenweg 41a

8505 Röthenbach/Pegnitz

Buchbesprechung

Hermann Schmidt-Kaler: Geologische Karte von Bayern, 1:25 000 Erläuterungen zu Blatt 6934 Beilngries. 74 S., 18 Abb., 1 Karte, 4 Beilagen; Bayer.Geolog.Landesamt, München (1983)

Es ist sehr zu begrüßen, daß das Blatt, das zum kleineren Teil 1941 von BIRZER und zum größeren Teil 1960 von STREIM kartiert worden war, gründlich revidiert, neu herausgegeben wurde. Die Auswertung neuer Bohrprofile und vieler Baugrundbohrungen (z.T. im Zuge der RMD-Planung) führte zu Korrekturen früherer Vorstellungen. Deutlich zeigt das FBB 77 (Forschungsbohrung Berching), daß das Grundgebirge schon in ca. 380 m Tiefe erreicht wird, und die Trias dort nur geringmächtig in sandiger Randfazies auftritt.

Die Schichten-Beschreibung der anstehenden Gesteinskomplexe (vorwiegend Malm) bringt eine saubere Gliederung. Die in die Fotos eingezeichneten Banknummern erleichtern vor Ort das Auffinden fossilverdächtiger Horizonte. Auf den Beilagen: Parallelisierung der Bankprofile, sind die Leitamoniten mit gelungenen Abbildungen entsprechend eingefügt. Auf kleinen Zusatzkärtchen wird außerdem die Lage der durchnummerierten Aufschlüsse genau angegeben.

Die farblich gelungene Kartengestaltung mit ihren klaren Signaturen zeigt sehr gut die scharf eingeschnittenen Talkanten mit den erheblichen Hangschuttmassen. Erfreulich ist auch, daß die früher recht großzügig mit „Albüberdeckung“ wenig differenziert bezeichnete Hochfläche nun viele Hinweise, z.B. auf Hochschotter, Kieselrelikte, Löss, Flugsande u.a. bringt.

Die Beschreibung der Schotter und anderer junger Sedimente ist ebenso präzise wie die Darstellung der hydrogeologischen Verhältnisse. Die Vorstellung nutzbarer Ablagerungen, der unterschiedlichen Böden, der baugrundgeologischen Verhältnisse runden die straff gefaßten Erläuterungen ab. Die Exkursionsvorschläge und die Liste der Aufschlußprofile sind auch für den Freizeit-Geologen interessant und nützlich.

Ronald Heißler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [1984](#)

Autor(en)/Author(s): Heißler Ronald

Artikel/Article: [Buchbesprechung Hermann Schmidt-Kaler: Geologische Karte von Bayern 40](#)